



## Editorial

Carol Aschwanden

Selten hat die Landwirtschaft ein Abstimmungskampf so bewegt, wie die Volksabstimmung zu den extremen Agrar-Initiativen. Die Ziele, sauberes Trinkwasser und weniger Pestizide, teilen grundsätzlich auch die Bäuerinnen und Bauern; der Weg dazu muss jedoch auch für die Schweizer Landwirtschaft verträglich sein. Mit unserer Frühlingsoffensive haben wir die Abstimmungskampagne flankiert, indem wir primär auf Aufklärung gesetzt haben. Wir haben uns auf die Städte Luzern und Zug sowie deren Agglomerationen fokussiert. Auch die Kampagne der Zentralschweizer Bäuerinnen und Bauern hatte diese Regionen im Fokus. Es freut uns, dass wir die gesteckten Ziele gemeinsam erreicht haben. Die Themen sind nicht vom Tisch, wenn man bedenkt, dass rund 40 % der Bevölkerung ein «Ja» in die Urne gelegt haben (mit einer sehr hohen Stimmbeteiligung von 59 %). Die Milchwirtschaft und ihre Verbände bleiben am Thema dran, unsere standortgerechte Milchproduktion noch nachhaltiger zu gestalten.

Wir haben auch gute Nachrichten zur Entwicklung der Covid-19-Pandemie und freuen uns, dass wir die Hofgespräche durchführen können. Alle Mitglieder erhalten das Programm als Beilage zu dieser ZMP info. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

## Die Vernunft obsiegt und fordert in Zukunft

**Mit der Ablehnung der extremen Agrar-Initiativen am 13. Juni ist das Thema noch nicht vom Tisch. Nachhaltigkeit bleibt bei der Bevölkerung ein grosses Thema.**

Pirmin Furrer

### Gute Aufklärung im Abstimmungskampf

Das klare und deutliche Abstimmungsergebnis über die beiden Agrar-Initiativen ist ein Zeichen, dass die Mehrheit der Schweizer Wählerinnen und Wähler erkannt hat, dass diese beiden Initiativen zu extrem waren.

Die Schweizer Landwirtschaft stellt bereits hochwertige Produkte her, welche die verschiedenen Anspruchsgruppen wünschen. Es ist gelungen, aufzuzeigen, dass Landwirte unter Einbezug der Forschung und Technik in der Vergangenheit schon viel erreicht haben. Es ist auch positiv zu werten, dass die Bevölkerung in der Schweiz weiterhin eine starke einheimische Land- und Ernährungswirtschaft wünscht.



Mit der Frühjahrs-offensive flankierte die ZMP den Abstimmungskampf gegen die Agrar-Initiativen.

### Trotz Ablehnung grosser Druck auf Schweizer Landwirtschaft

Auch wenn die Initiativen abgelehnt sind, der Druck auf Veränderung in der Landwirtschaft bleibt hoch.

Die Landwirtschaft muss auf jeden Fall noch nachhaltiger werden: da ist zum einen das Pestizidgesetz und zum anderen die parlamentarische Initiative, welche der informelle Gegenvorschlag zu den zwei Initiativen war und ist.

### Bereits neue Projekte lanciert

Die Milchproduzenten haben in der Vergangenheit sehr viel unternommen, um den Anliegen der Gesellschaft nachzukommen. Viele haben ihre Stallungen auf den neusten Stand einer tierfreundlichen Haltung baulich ange-

passt. Für die Bestrebung nach mehr Ökologie und Nachhaltigkeit hat die Milchbranche seit September 2019 mit dem neuen Standard «swissmilk green» ihre Mindestanforderungen geschärft.

In den Klimafragen hat auch die ZMP gemeinsam mit anderen Partnern der Milchbranche (Emmi, Nestlé, Aaremilch) in den letzten Monaten ein Ressourcen-Projekt lanciert und dem Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht, um noch mehr Wissen über die Milchproduktion zu erarbeiten. Leider haben

wir in den Klimafragen rund um die Milchproduktion diverse Widersprüche, die von den verschiedenen Anliegen der Bevölkerung herkommen. Daher ist es wichtig, dass wir die Wirkung der einzelnen Massnahmen zuerst prüfen, bevor wir sie einführen.

### Nach der Abstimmung ist vor der Abstimmung

Die nächsten Abstimmungen stehen bereits vor der Tür. Die bäuerliche Bevölkerung wird erneut erklären müssen, wie die landwirtschaftliche Produktionspraxis heute funktioniert. Diese Aufklärungsarbeit muss vor allem in den städtischen Gebieten der Schweiz lanciert werden. Das bedingt eine verstärkte Kommunikation. Diese muss authentisch sein und das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen. Wegen der immer kleineren Bevölkerungsgruppe, die noch einen direkten Bezug zur Landwirtschaft hat, ist es umso wichtiger, dass wir unsere Kommunikation auf die Zielgruppen ausrichten, welche weit weg von der Landwirtschaft sind.

# Neues Vorstandsmitglied Walter Arnold im Fokus

**Für die freigewordenen Vorstandssitze wählten die Delegierten ZMP Walter Arnold, Bürglen UR, und Hubert Muff, Neuenkirch LU, als neue Vorstandsmitglieder ZMP. Mit Walter Arnold führen wir die Interviewreihe der Vorstandsmitglieder fort. Hubert Muff werden wir in einer nächsten ZMP info-Ausgabe vorstellen.**

Sonja Dörig

**Du bist seit Dezember 2017 Mitglied im Regionalausschuss ZMP und wurdest nun in den Vorstand gewählt. Was war deine Motivation, dich für den Vorstand ZMP nominieren zu lassen?**

Meine Motivation war und ist, meinen Erfahrungswert aus verschiedenen Organisationstätigkeiten speziell in der Milchbranche einzubringen, um so mitzuhelfen, dass unsere Milchproduzenten trotz dem anspruchsvollen Umfeld Zukunftsperspektiven haben.

**Als Mitglied im Vorstand bist du verpflichtet, die Gesamtinteressen der Genossenschaft zu vertreten. Ein Vorstandsmitglied wird jedoch von einer Region oder einem Wahlkreis nominiert mit entsprechenden Erwartungen. Wie wirst du diesen Spagat schaffen?**

Als Vorstandsmitglied ZMP hat man die Gesamtinteressen der Genossenschaft zu vertreten. In erster Linie wird die Vertretung der Wahlkreise oder Regionen durch die Regionalausschussmitglieder wahrgenommen und nicht durch die Vorstandsmitglieder (im 7er-Vorstand sind nicht alle Wahlkreise vertreten). Umso wichtiger ist es, dass die Anliegen der Basis vom Regionalausschuss an den Vorstand herangetragen werden oder die Vorstandsmitglieder direkt Rückmeldungen von der Basis erhalten, die im Vorstand diskutiert werden können. Der Vorstand hat die Aufgabe und Verantwortung, Entscheide im Interesse des Gesamtwohls zu fällen.

**Was dürfen die Zentralschweizer Milchproduzenten von dir als neues Vorstandsmitglied erwarten?**

Mir ist es wichtig, die Anliegen der Basis zu kennen und bei der Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Wichtig ist auch, dass ich meine Meinung im Vorstand klar einbringe, gefällte Entscheide nach innen und aussen vertrete und das Kollegialitätsprinzip lebe.

**Was muss aus deiner Sicht ein gutes Vorstandsmitglied ZMP können?**

Strategisches Denken zum Wohl und zur Weiterentwicklung unserer Genossenschaft ist eine Grundvoraussetzung.



*Walter Arnold aus Bürglen UR war vom Dezember 2017 bis April 2021 als Vertreter des Wahlkreises Nidwalden-Uri im Regionalausschuss. Seit April 2021 nimmt er Einsitz im Vorstand.*

Zudem muss man bereit sein, die grossen Herausforderungen in der Land- und Milchwirtschaft anzugehen und gute Lösungen im Interesse der Milchbranche für die Zukunft zu erarbeiten. Auch unpopuläre Entscheide müssen sachlich und verständlich nach innen und aussen kommuniziert werden.

**Was ist aus deiner Sicht die grösste Herausforderung der ZMP?**

Ich bin froh, dass die zwei extremen Agrarinitiativen an der Urne so klar abgelehnt wurden. Trotzdem müssen wir aktiv sein und der Öffentlichkeit aufzeigen, dass auch die Landwirtschaft ihren Beitrag leistet, um dem Klimawandel zu begegnen, die Biodiversität zu erhöhen und eine nachhaltige Milchproduktion anzustreben. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Haupt-

aktionärin ZMP und Emmi muss weiterhin gepflegt werden, denn davon profitieren unsere Milchproduzenten.

**Welche Themen in der Landwirtschaft liegen dir besonders am Herzen?**

Eine gute Grundausbildung für unsere jungen Bäuerinnen und Bauern, so dass auch die künftige Generation das nötige Rüstzeug hat, diesen anspruchsvollen und schönen Beruf auszuüben. Zudem ist die soziale Absicherung der Frauen wichtig, denn sie leisten auch einen grossen Beitrag auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Weiter liegt mir am Herzen, dass mit der Agrarpolitik 2022+ die produzierende Landwirtschaft nicht zu den Verlierern gehört.

**Welche Milchprodukte findet man in deinem Kühlschrank?**

Neben der eigenen Milch, viele Produkte aus unserer Alpkäserei Urnerboden, zum Beispiel Käse, Butter, Rahm, Joghurt. Emmi Caffè Latte ist bei uns auch sehr beliebt.

**Du bewirtschaftest den Milchwirtschaftsbetrieb «Buchen» in Bürglen und bist zusätzlich noch in anderen Ämtern tätig (Verwaltungsratspräsident der Alpkäserei Urnerboden AG, Vorstand Milchgenossenschaft Schattdorf). Was machst du als Ausgleich in deiner Freizeit, wenn du mal eine ruhige Minute findest?**

Priorität hat das Familienleben und für einen Jass bin ich auch immer zu haben. Ab und zu ein Schwingfest besuchen und somit diese einzigartige Atmosphäre zu geniessen, ist sehr schön.

## Schriftliche Delegiertenversammlung SMP

Nachdem die Delegierten der Schweizer Milchproduzenten SMP am 28. Mai 2021 an einer Online-Informationsveranstaltung informiert wurden, fand am 4. Juni 2021 die Auszählung der schriftlichen Delegiertenversammlung statt.

Thomas Grüter wurde als Nachfolger von Thomas Oehen in den Vorstand SMP gewählt. Den Standard-Anträgen wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die Delegiertenversammlung der Schweizer Milchproduzenten genehmigt die «Finanzierung der Interessenvertretung» und die Selbsthilfemassnahmen «Basismarketing Schweizer Milch» sowie «Basismarketing für Schweizer Käse im In- und Ausland». Ausserdem beauftragten die Delegierten die Geschäftsstelle der SMP, beim Bundesrat das Gesuch der Weiterführung der allgemeinverbindlichen Marketingbeiträgen zu verlängern.

# Milchpreise ZMP ab 1. Juli 2021

**Der Basispreis für Milch Suisse Garantie bleibt stabil, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt um 5 Rappen, die Preise für Biomilch steigen saisonal bedingt.**

André Bernet

## Marktsituation international

Nachdem die Milcheinlieferung in den ersten zwei Monaten rückläufig war, wurde in der EU im März die Vorjahresproduktion erstmals wieder übertroffen (+ 0.7 %). Die Preise für Vollmilchpulver und Butter haben Anfang Juni etwas nachgelassen. Die Preise für Magermilchpulver und Schnittkäse sind stabil.

## Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im April um 0.2 % über dem Vorjahreswert. Der B-Preis der BO Milch hat im Juni aufgrund der positiven Entwicklung des Magermilchpulver-Preises auf 54.4 Rappen zugelegt.

## Milchproduktion ZMP

Im Mai lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 2.8 %

über dem Vorjahreswert. Bei dieser Steigerung handelt es sich um einen rein saisonalen Effekt, da die nasse kalte Witterung im April/Mai zu einer deutlichen Verspätung der Alpung führt. Die Milchproduktion Bio Knospe lag im Mai um 15.4 % über dem Vorjahreswert, bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion um 5.7 % über Vorjahr.

## Milchpreis ZMP

Der Mitteleinzug der BO Milch für den Fonds Regulierung steigt per 1. Juli von 3.6 auf 4.5 Rappen. Bei der ZMP macht diese Erhöhung sowohl bei der Milch Suisse Garantie wie auch bei der Biomilch Knospe aufgrund unseres Verwertungs-Mixes rund 0.6 Rp./kg Milch aus. Trotzdem können wir den Preis bei der Milch Suisse Garantie unverändert belassen, da die Preise nach wie vor leicht steigend sind. Aufgrund der positiven B-Preisentwicklung steigt der Preis

Milchpreise ZMP		
	Juni 2021	ab 1. Juli 2021
<b>Milch Suisse Garantie</b>		
Basispreis	59.0 Rp./kg	59.0 Rp./kg
Milch a. MVM	45.0 Rp./kg	50.0 Rp./kg
<b>Biomilch Knospe</b>		
Basispreis	84.5 Rp./kg	86.0 Rp./kg
Milch a. MVM	68.5 Rp./kg	78.0 Rp./kg

ausserhalb Monatsvertragsmenge zudem um 5 Rappen.

Der Basispreis Biomilch Knospe steigt per 1. Juli saisonal bedingt um 2 Rappen. Bei der Biomilch kann der erhöhte Mitteleinzug für die Milchzulage nicht durch eine positive Preisentwicklung kompensiert werden. Das heisst wir müssen den Basispreis für Biomilch Knospe per 1. Juli um 0.5 Rappen reduzieren. Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt deshalb um 1.5 Rappen, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge saisonal bedingt auf 78 Rappen.

## ZMP intern

# Termin-/Projektplanung Reorganisation strategische Ebene

**Die Planung der Projektskizze, um die Reorganisation der strategischen Ebene anzugehen, ist abgeschlossen.**

Carol Aschwanden

An den Online-Informationsveranstaltungen November 2020 haben wir die Mitglieder informiert, weshalb eine Reorganisation der strategischen Ebene ZMP in einem Gesamtpaket angegangen werden soll. Anschliessend haben wir in der ZMP info vom Dezember 2020, im Kapitel Schärfung der Strategie ZMP 2022+, informiert.

## Herausforderungen und Ziele

### Organisation strategische Ebene ZMP

Wie in der ZMP info vom Dezember aufgezeigt, ist die Organisationsstruktur der strategischen Ebene ZMP mittlerweile sehr komplex organisiert respektive strukturiert. Der Vorstand ZMP hat die Projektziele mittlerweile definiert:

- Ausrichtung Aufgaben und Kompetenzen auf Corporate Governance respektive Obligationenrecht (OR)
- Effiziente und effektive Entscheidungsprozesse (weniger Doppelspurigkeiten)

Termin	Was
November 2021	Start Lancierung Diskussion an Informationsveranstaltung ZMP (geführte Gruppendiskussionen zu diversen anstehenden Organisationsthemen)
Januar bis August 2022	Arbeit der Projektgruppe (inkl. Konsultationen/Vernehmlassungen zu Reorganisationsschritten im Regionalausschuss/evtl. auf Stufe Delegierte)
September 2022	Strategieseminar Vorstand (konkrete Reorganisationsschritte bekanntgeben)
April 2023	Wen notwendig, allfällige Statutenänderung an Delegiertenversammlung

- Straffung «Organisation», ohne Schwächung der Basisdemokratie
- Stärkung Akzeptanz und Vertrauen in und zwischen den Führungsgremien
- Kommunikationsprozesse verbessern, primär bei der internen Kommunikation

Die Verantwortung für das Projekt hat der Vorstand ZMP, der als oberstes Exekutivorgan der Genossenschaft für die Festlegung der Organisation verantwortlich ist.

### Einsatz Projektgruppe

Die Zusammensetzung der Projektgruppe wurde sehr gut überlegt (2 Mitglieder aus

dem Vorstand, 4 Mitglieder aus dem Regionalausschuss, 4 Mitglieder aus den Reihen der Delegierten/Mitglieder). Die Projektleitung hat der Präsident ZMP.

- jeder Wahlkreis ist eingebunden
- Struktur Käserei-/Molkereimilch wird berücksichtigt
- Struktur Grösse Milchproduktionsbetriebe wird berücksichtigt
- Struktur Berg-/Talgebiet wird berücksichtigt

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt an der Vorstandssitzung vom August 2021. Ab da ist die Projektgruppe einsatzbereit.



## Generalversammlung ZMP Invest AG

**Kilian Greter, Oberrüti AG, und Fritz Suter, Eich LU, wurden an der Generalversammlung ZMP Invest AG vom 26. Mai neu in den Verwaltungsrat gewählt.**

Sonja Dörig

### Kurzportrait Fritz Suter, Jahrgang 1962

Fritz Suter, dipl. Steuerexperte, ist Mitglied Kader bei der Truvag Treuhand AG, Sursee (Betreuung von Mandaten im Bereich der Steuer- und Unternehmensberatung). Er besitzt fundierte Berufserfahrung in der Begleitung von KMU-Kunden in steuerrechtlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen bei Umstrukturierungen, Nachfolgeregelungen etc.

### Kurzportrait Kilian Greter, Jahrgang 1971

Kilian Greter ist Leiter Einkauf beim Muesli-Hersteller bio-familia in Sachseln OW (zuständig insbesondere für den Einkauf der



Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat ZMP Invest AG von links (3 Vorstandsmitglieder ZMP und 2 Externe): Fritz Suter, Markus Bühlmann, Thomas Grüter (Präsident), Kilian Greter und Werner Weiss.

Agrarrohstoffe). Als Ing. Agr. ETH besitzt er über 20 Jahre Berufserfahrung in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (zum Beispiel bei Nestlé, Kambly, HOCHDORF).

## Regionalausschuss

**Ersatzwahl in den Regionalausschuss im Wahlkreis Nidwalden-Uri.**

Sonja Dörig



Mit der Wahl von Walter Arnold in den Vorstand ZMP wurde ein Sitz der Regionenvertreter im Regionalausschuss frei.

Der Delegierte Markus Arnold-Arnold, Seedorf UR, wurde von den Mitgliedern aus dem Wahlkreis Nidwalden-Uri als neues Regionalausschussmitglied gewählt. In seiner Funktion wünschen wir ihm viel Freude und Erfolg.

## Einbezug der Vorstandsmitglieder ZMP in die 10 Wahlkreise

**Künftig sollen die Vorstandsmitglieder an den Veranstaltungen in den Wahlkreisen vermehrt einbezogen werden.**

Sonja Dörig

Der neue Präsident ZMP, Thomas Grüter, wünscht, dass man künftig zwei Wahlkreisveranstaltungen pro Jahr durchführt (im Frühjahr und Herbst).

Jedem Vorstandsmitglied werden künftig zwei Wahlkreise zugeteilt (nicht der eigene Wahlkreis, siehe Tabelle rechts). Nach einem Jahr wird dann abgewechselt, damit die Vorstandsmitglieder innerhalb von fünf Jahren in allen Wahlkreisen gew-

sen sind. Dadurch werden die Vorstandsmitglieder künftig wieder näher an der Basis präsentiert. Dieser Wunsch wurde schon mehrfach von Mitgliederseite an den Vorstand herangetragen (auch im Rahmen der Mitgliederbefragung).

Die Vorstandsmitglieder, welche in einem Wahlkreis «zu Hause» sind, haben dann jeweils die Funktion «Teilnehmer», das zugeteilte Vorstandsmitglied übernimmt den «Part» für Informationen oder Referate.

Entlebuch	Walter Arnold
Luzern und Umgebung	Werner Weiss
Nidwalden-Uri	Markus Schnider
Obwalden	Hubert Muff
Rottal	Werner Weiss
SZ-ZG-ZH-LUZ. Seegemeinden	Markus Schnider
Seetal-Freiamt	Walter Arnold
Sempachersee	Adrian Zemp
Wiggertal	Hubert Muff
Willisau und Umgebung	Adrian Zemp

## Agenda

### Sitzungen Vorstand ZMP

23. Juni 2021  
27. August 2021  
22. September 2021  
27. Oktober 2021  
23. November 2021  
15. Dezember 2021

### Sitzungen Regionalausschuss ZMP

03. November 2021

### Polit-Treffpunkt ZMP

25. August 2021

### Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP November 2021

Publikation Termine in nächster ZMP info

### Hofgespräche 2021 (siehe Flyer)

Dienstag, 29. Juni 2021, um 19.30 Uhr,  
Betriebsgemeinschaft Fleischli,  
Hildisrieden LU

Montag, 5. Juli 2021, um 19.30 Uhr,  
Dahinden Thomas, Schüpfheim LU

Dienstag, 6. Juli 2021, um 19.30 Uhr,  
Odermatt Marcel, Buochs NW

### Suisse Tier 2021

26. bis 28. November 2021, Messe Luzern

### Auftritt ZMP an der LUGA 2022

22. April bis 1. Mai 2022, Messe Luzern

## Impressum

### Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer  
Milchproduzenten ZMP  
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern  
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01  
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



### Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP  
Druck: Brunner Medien AG, Kriens

